**Dr. med. Heiner Müller**

Facharzt für Allgemeinmedizin

Spezielle Schmerztherapie

Palliativmedizin

**Patienteninformation**

**Mikrobiologische Darmsanierung**

**Welche Bedeutung besitzt der Darm?**

Der Darm ist wesentlich mehr als nur ein bloßes Verdauungsrohr. Der Darm ist auch unsere größte Kontaktfläche mit der Umwelt. Da der Darm für die Aufnahme von Nährstoffen eine gewisse Durchlässigkeit besitzen muss, birgt diese große Oberfläche die Gefahr, dass Schadstoffe und Krankheitserreger, z.B. mit der Nahrung, über den Darm in unseren Körper gelangen können. Um das zu verhindern, sind vor allem Abwehrzellen unseres Immunsystems an dieser permanenten Verteidigung des Körpers beteiligt. Der überwiegende Teil der körpereigenen Abwehrzellen sind daher im Darm zu finden. Außerdem ist der menschliche Körper auf Hilfe angewiesen: Bakterien besiedeln unseren Darm und bilden die körpereigene Darmflora. Diese körpereigene Darmflora beschützt den menschlichen Organismus vor „krankmachenden“ Bakterien, Pilzen und Viren.

**Warum Stuhluntersuchungen ?**

Bei zahlreichenden Erkrankungen kann eine zerstörte Darmflora die Ursache sein. Die Barriere ist zerstört und krankmachende Erreger können in den Darm eindringen, sich dort vermehren und sich so im gesamten Körper ausbreiten. Um die Besiedlung mit körperfremden Erregern nachzuweisen und den Zustand der Darmflora zu beurteilen, ist daher eine Stuhlprobe erforderlich.

**Wann ist eine Stuhluntersuchung sinnvoll?**

* Bei Verdauungsbeschwerden(Durchfälle, Verstopfung, Blähungen, entzündliche Darmerkrankungen)
* Allergischen Erkrankungen (Heuschnupfen, Lebensmittelallergie, Neurodermitis)
* Abwehrschwäche (Infektanfälligkeit, chron. Müdigkeit, Hauterkrankungen, Pilzerkrankungen, Krebsnachsorge)

**Warum noch zusätzliche Stuhluntersuchungen?**

Die Erfassung der Bakterienflora im Stuhl ist häufig nicht ausreichend für eine gesicherte Diagnose. Es müssen weitere Werte bestimmt werden, die einen‚ Einfluss auf die Darmfunktion haben(z.B.: Verdauungsfunktion der Bauchspeicheldrüse oder Leber, der Zustand der Darmschleimhaut, die Funktionsfähigkeit der Abwehrzellen im Darm). Diese Parameter werden in Abhängigkeit des Beschwerdebildes von Ihrem Arzt individuell ausgewählt.

**Wie kommt es zu Störungen in der Darmflora?**

* Fehlernährung: Verzehr von zu viel Eiweiß, Fett, Zucker - gleichzeitiger Mangel an Ballaststoffen in der Nahrung
* Medikamente: Behandlung mit Antibiotika, Chemotherapeutika, Kortison

Durch diese äußeren Einflüsse werden vor allem die nützlichen Darmkeime geschädigt. Die weniger nützlichen oder gar schädlichen Keime können sich unverhältnismäßig vermehren. Die Darmflora verschiebt sich.

**Die Folgen einer gestörten Darmflora bleiben nicht allein auf das Verdauungssystem beschränkt:**

* Giftige Stoffwechselprodukte der Fremdkeime können in den Körper gelangen und dort die Symptome bestimmter Grunderkrankungen verschlimmern
* Beeinträchtigung des Immunsystems (Infektanfälligkeit, Allergieneigung)
* Durch die Überforderung des Immunsystems wird eine Begünstigung zur Entstehung von Krebszellen vermutet

**Anzeichen einer gestörten Darmflora**

* Blähungen und Aufstoßen
* Darmkrämpfe oder Koliken
* Schmieriger, übelriechender Stuhl

**Behandlung einer gestörten Darmflora**

* Umstellung der Ernährung auf ballaststoffreiche Kost; möglichst zuckerfrei; tierische Eiweiße und Fette nur beschränkt
* Gezielte Beseitigung pathogener Keime z.B: Anti-Pilz-Mittel
* Gabe von Milchzucker, Vitaminen, Nahrungsergänzungen, um die Verdauungs- und Stoffwechselorgane zu stimulieren
* Zufuhr von nützlichen Darmkeimen, die eigentliche probiotische Therapie (die Präparate enthalten nützliche Keime in vermehrungsfähiger Form)
* Zur Umstimmung des Immunsystems können auch Keime in abgetöteter Form gegeben werden.
* Impfung mit einer Autovaccine (Der Impfstoff wird aus den Darmkeimen des Patienten hergestellt.)

**Dauer der Behandlung:** ca. 3 – 6 Monate

Die Vollwerternährung muss beibehalten werden. Pflanzenfasern und milchsaure Lebensmittel wie Joghurt, Sauermilch, Kefir, Sauerkraut oder gegorenes Getreide fördern und erhalten eine gesunde Darmflora.

In der Krebsmedizin soll diese Behandlung der Wirksamkeit einer Immuntherapie unterstützen. Sonst wird die mikrobiologische Therapie vor allem bei Kinderkrankheiten, entzündlichen Darmerkrankungen, bei Rheuma, Allergien oder ständigen Infektionen angewandt.